

DIZ Doepke-Info-Zeitung

kostenlose Kundenzeitung der Firma Doepke Schaltgeräte GmbH



IN DIESER AUSGABE

Doepke-Akademie: Digitale Schulungen..... 1

#doepke4life2

Doepke und Corona2

Nachrüstung von RCDs
in elektrischen Anlagen3

Unser Elektrofundstück 4

Pinni #StaysAtHome 4

Verstärkung in der Normungsarbeit 4

Doepke UK and Doepke Middle East
– not just subsidiaries 4

Doepke-Akademie: Digitale Schulungen

Doepke bietet Online-Seminare als digitale Alternative zum Austausch auf Messen und Seminaren

Nachdem im Zuge der Corona-Krise alle Messen und Schulungs-Veranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden, hat sich die Doepke Schaltgeräte GmbH eine Alternative überlegt. Ende April startete nun mit der „Doepke-Akademie“ eine Reihe von interaktiven Online-Seminaren zu Neuheiten und aktuellen Themen.

Seit jeher sind Schulungen ein wichtiger Aspekt im Firmenportfolio von Doepke. Das Außendienst-Team um Stefan Davids ist im Normalfall deutschlandweit bei Messen und Veranstaltungen unterwegs, um über Themen der Schutztechnik zu schulen und zu sensibilisieren. Dieses Schulungs- und Weiterbildungsprogramm in Zeiten von Corona aufrechtzuerhalten ist jedoch nur eine Idee hinter der „Doepke-Akademie“.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Austausch mit Kunden und Partnern. „Neuentwicklungen leben immer auch vom Feedback der Handwerker und Techniker“, meint Folkert Daniels, Produktmarketingmanager und Moderator der Doepke-Akademie. „Wir sind froh, den Austausch auf digitale Art und Weise aufrechterhalten zu können, auch wenn Messen und Werksbesuche derzeit leider nicht stattfinden können.“



Natürlich ist und bleibt der persönliche Kontakt wichtig und das Außendienst-Team freut sich darauf, bald wieder persönliche Schulungen halten und Werksbesuche empfangen zu können. Aber bereits jetzt ist klar, dass die Doepke-Akademie das Potential hat, von einer Alternative zu einem eigenständigen Kanal zu werden, der auch über die Corona-Zeit hinaus ein wichtiger Bestandteil des Doepke-Schulungs-Portfolios sein wird. Die ersten neun Online-Seminare, die teilweise in Zusammenarbeit mit dem Elektrogroßhandel organisiert waren, haben bereits über 500 Teilnehmer erreicht.

Anmeldungen zu den kostenlosen Online-Seminaren sind über die Doepke-Website möglich. Hier werden immer die aktuellen Termine veröffentlicht. Die Aufzeichnungen der bereits stattgefundenen Online-Seminare sind ebenfalls auf der Website verfügbar. ■



Eine Initiative
der Elektromarken

100%
MARKE

#doepke4life

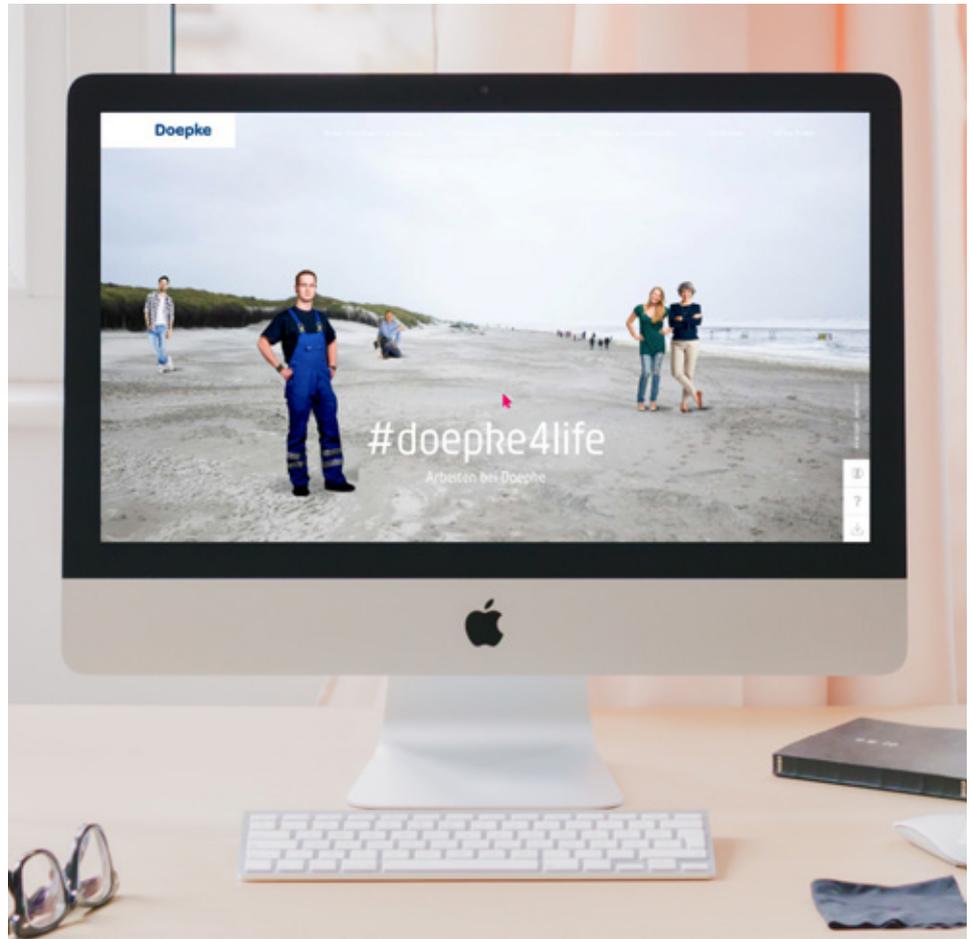
Doepke startet neues Arbeitgeberportal

Unter dem Hashtag #doepke4life startet die Doepke Schaltgeräte GmbH in Kürze mit einer eigenen Internetseite ein neues Karriereportal.

Ziel ist, Doepke nicht nur als Ausbildungsbetrieb für Schulabgänger und duale Studenten interessanter, sondern auch als bester Arbeitgeber Ostfrieslands für hochqualifizierte Bewerber aus der Region bekannter zu machen.

In den letzten zwei Jahren ist Doepke rasant gewachsen. Dabei ist es dem Unternehmen gelungen, gewachsene und bewährte Strukturen beizubehalten und dabei trotzdem viele neue Impulse aufzunehmen. Das hat zu einer großen kreativen Dynamik im Unternehmen geführt, die neue wie alteingesessene Mitarbeiter begeistert. Warum sollte man also nicht mit dieser Begeisterung werben, um weitere motivierte Mitarbeiter anzuziehen?

Die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung in familiären Teams, die Aussicht auf eine ausgewogene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle, moderne Ausstattung und Unterstützung von Weiterbildungen machen Doepke auch langfristig als Arbeitgeber interessant. Das bedeutet #doepke4life. ■



© 2019, red pepper

Doepke und Corona

Wie geht das Unternehmen mit der Situation um?

Die Corona-Krise hat natürlich nicht nur Auswirkungen auf jeden persönlich, sondern auch auf Doepke und die ganze Branche. Wie geht Doepke also mit der Situation um? Welche Maßnahmen wurden getroffen? Und wie sieht es mit der Produktions- und Lieferfähigkeit aus?

In dieser Hinsicht gibt es gute Nachrichten: Nach jetzigem Stand geht es Doepke gut. Unter Berücksichtigung aller empfohlenen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen konnte der Betrieb bisher wie gewohnt weiter arbeiten.

Die Mitarbeiter sind teilweise im Homeoffice, aber weiterhin wie gewohnt erreichbar. Die Lieferfähigkeit ist derzeit gegeben.

Um intern schnell reagieren zu können, hatte Doepke bereits früh einen Krisenstab eingerichtet. Dieser beobachtet die Situation nach wie vor sehr genau, um bei Änderungen schnell reagieren und Maßnahmen anpassen zu können. Hier ist teilweise Kreativität gefragt. In einzelnen Bereichen wurde eine vorübergehende Wechselschicht eingeführt, um die Mitarbeiter zeitlich zu trennen.

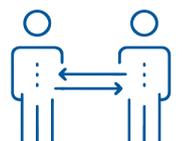
Andere Abteilungen konnten durch Umbau einer erst kürzlich übernommenen Werkshalle und Umzug räumlich entzerrt werden. Schnell waren auch die technischen Voraussetzungen für mehr Homeoffice und Online-Kommunikation optimiert, so dass Videokonferenzen mit

Kollegen, Kunden und Partnern und auch Online-Seminare ganz unkompliziert stattfinden können.

Die Online-Seminar-Reihe „Doepke-Akademie“, die ursprünglich als Ersatz für Schulungen und Messen gedacht war, ist mittlerweile sogar so erfolgreich, dass sie auch nach der Corona-Zeit weitergeführt werden soll (siehe Seite 1). Oberstes Ziel aller Maßnahmen ist, die Gesundheit der Mitarbeiter, Kunden und Partner zu schützen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen und die Produktions- und Lieferfähigkeit zu erhalten.

Natürlich ist nicht abzusehen, inwieweit Einschränkungen, etwa im Transportbereich oder im Bereich der Zulieferung, für Doepke doch noch relevant werden. Es wurden jedoch Konzepte entwickelt, um schnell auf Änderungen reagieren und die Beratungs- und Lieferfähigkeit nach Möglichkeit gewährleisten zu können.

Nach heutigem Stand fühlt Doepke sich gut gewappnet für die Herausforderungen, die in den kommenden Tagen und Wochen noch kommen könnten. ■



Nachrüstung von RCDs in elektrischen Anlagen

Die Frage nach der Nachrüstpflcht von RCDs in elektrischen Anlagen beschäftigt momentan viele Elektroinstallateure. In diesem Zusammenhang stehen Begriffe wie „Bestandsschutz“, „Kundenwunsch“ oder „Gefährdungsbeurteilung“ im Raum. Doch was bedeutet das? Was ist Pflicht und was nicht? Und wie sehen mögliche Lösungen aus?

Normen

Mit der DIN VDE 0100-410 wurde 2007 verbindlich festgelegt, dass laienbedienbare Steckdosenstromkreise bis 20 A grundsätzlich über einen 30 mA RCD für den zusätzlichen Personenschutz zu schützen sind. Bis dahin gab es lediglich entsprechende Empfehlungen. Spätestens seit Ende einer Übergangsfrist am 1. Februar 2009 müssen also neu errichtete Steckdosenstromkreise mit RCDs geschützt werden.

Was aber ist mit bereits bestehenden Anlagen?

Eine Nachrüstpflcht ist keiner Norm zu entnehmen. Die Anlage muss lediglich den, zum Zeitpunkt ihrer Errichtung gültigen, Anforderungen entsprechen. Das bedeutet streng genommen, dass die Anlage nach der Norm nicht verpflichtend nachgerüstet werden muss und sogar in den veralteten Zustand wiederinstandgesetzt werden darf. Das gilt, solange nicht in nachfolgenden Normen oder anderen Regelwerken eine Anpassung an den aktuellen Stand der Technik gefordert wird.

Bestandsschutz

Bestandsschutz bedeutet, dass eine einmal erteilte behördliche Genehmigung einer Anlage Bestand hat. Die Anlage darf also theoretisch bleiben wie sie ist, auch wenn sich seit ihrer Errichtung die Sicherheitsregeln so verschärft haben, dass die gleiche Anlage bei einer Neuerrichtung nicht mehr genehmigt würde. Diese Bestandsschutz-Regelung resultiert aus der hohen Rechtsposition, die das Grundgesetz jedem Eigentümer zuerkennt.

Schwierig wird das Thema Bestandsschutz, wenn Gefahr für Leib und Leben oder auch Sachwerte besteht. Einerseits möchte der Eigentümer selbstverständlich Geld und Mühe sparen und könnte darauf pochen, dass seine Anlage dem Bestandsschutz unterliegt und deshalb die Nachrüstung eines RCDs nicht verpflichtend ist. Andererseits kann er zur Verantwortung gezogen werden, wenn durch unterlassene Nachrüstung jemand zu Schaden kommt. Denn Gesundheitsschutz geht immer vor Bestandsschutz.

Eine weitere Einschränkung des Bestandsschutzes ergibt sich, wenn sich hinsichtlich der ursprünglich genehmigten Nutzung etwas geändert hat. Wenn sich die Art der Nutzung eines Objekts verändert, oder Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen stattgefunden haben, die über eine Instandhaltung hinausgehen, entfällt auch der Bestandsschutz. Ab diesem Zeitpunkt gelten also die aktuellen baurechtlichen Anforderungen an die elektrische Anlage.

Der Betreiber einer elektrischen Anlage sollte also sehr vorsichtig damit sein, sich auf den Bestandsschutz zu berufen.

In jedem Fall ist er zu einer Gefährdungsbeurteilung verpflichtet, solange die Anlage nicht rein privat genutzt wird. Die aktuelle Norm DIN VDE 0100-410:2018-10 fordert mittlerweile für Beleuchtungsstromkreise in Wohnungen und für Steckdosenstromkreise bis 32 A sogar einen Schutz durch 30 mA RCDs, nicht nur – wie bisher – für Steckdosenstromkreise bis 20 A.



Bestandteile einer ausreichenden Gefährdungsbeurteilung sind: Alle relevanten Risiken, die dazugehörigen möglichen Schadensfolgen, die Maßnahmen, die erforderlich sind um Schäden abzuwenden und deren Wirksamkeit.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Betreiber elektrischer Anlagen sollten einen Überblick über die Anlage haben. Sie müssen sich über jede mögliche Gefährdung im Klaren sein und aus diesem Wissen heraus Maßnahmen ergreifen, die ihre Anlage vollständig absichern. Falls im Schadensfall erkennbar sein sollte, dass ein Verantwortlicher die Sicherung seiner Anlage nicht ausrei-

chend ernst genommen hat, kann er für den Schaden haftbar gemacht werden. Sicherheit und Gesundheitsschutz sollten für den Verantwortlichen deshalb stets im Vordergrund stehen.

Technische Lösungen

Welche technischen Lösungen für die Nachrüstung einer Anlage mit RCDs sinnvoll sind, hängt sehr individuell von der bestehenden Anlage ab. Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit vierpolige Fehlerstromschutzschalter mit nachgeschalteten Leitungsschutzschaltern einzubauen. Oder man setzt eine FI-/LS-Kombinationen (RCBO) ein, bei denen der RCD-Schutz und der Leitungsschutz in einem Gerät kombiniert sind. Die dritte Möglichkeit sind sogenannte FI-Steckdosen. Hier ist der RCD in die Steckdose integriert. Je nach Zustand der bestehenden Anlage kann auch eine Kombination dieser drei Möglichkeiten sinnvoll sein.

Auch bei den RCDs selbst hat der Verantwortliche die Wahl und muss entscheiden, welcher Typ benötigt wird: Bei LED-Beleuchtungen zum Beispiel wäre ein Typ A oder A KV sinnvoll, bei Geräten mit einphasigen Frequenzumrichtern, beispielsweise Waschmaschinen wird Typ F eingesetzt, in bestimmten anderen Fällen wiederum wird auch ein Typ B gebraucht.

Für die Entscheidung, welche Maßnahmen erforderlich sind, sollte in jedem Fall eine Elektrofachkraft zu Rate gezogen werden. ■



Unser Elektrofundstück

Ob Kabelchaos, kuriose Installation oder gar „Chindogu“ – unsere Elektrofundstücke haben eines gemeinsam: sie fallen auf und aus dem Rahmen. Chindogu ist übrigens japanisch und bedeutet „seltsames Gerät“. Gemeint sind letztlich Erfindungen, die die Welt nicht wirklich braucht, über die sie aber herzlich lacht. Wir möchten Sie zum Staunen, Kopfschütteln oder Lachen bringen und präsentieren deshalb regelmäßig unsere liebsten Elektrofundstücke.

Wie viele Elektrofachkräfte, hat auch Hartmut Peschke eine kleine Sammlung selbst fotografiert kreativ-optimierter Elektroinstallationen. Diese interessante Installation hat er 2013 in Georgien, in der Hauptstadt Tibilissi entdeckt. Vielen Dank für dieses Fundstück.



Foto: Hartmut Peschke

Sie haben auch ein unterhaltsames Elektrofundstück für uns? Senden Sie uns gerne ein selbst gemachtes Foto davon an: kommunikation@doepke.de
Wichtig: Wir können leider nur Bilder berücksichtigen, die Sie selbst fotografiert haben. ■

Pinni #StaysAtHome

In diesen Tagen ist das Leben einigen Einschränkungen unterworfen. In Zeiten von Reisewarnungen und Abstandsregeln ist Pinni ganz froh, dass er im schönen Ostfriesland zuhause ist. Immerhin kann man sich in der Natur frei bewegen. Hier braucht man keinen Mundschutz und das Abstandhalten fällt nicht schwer, wenn man die nächste Person schon in weiter Ferne sehen kann. Trotzdem ist auch Pinni froh, wenn wieder Normalität in den Alltag einkehrt. Immerhin ist er als



Messtier bei Doepke angestellt und freut sich darauf, sich demnächst wieder ins Getümmel stürzen zu können. ■

Doepke UK and Doepke Middle East – not just subsidiaries

Unter dem Titel Doepke UK und Doepke Middle East – not just subsidiaries (nicht einfach nur Tochtergesellschaften) haben wir Mundschutzmasken an die Freunde und Kollegen der jeweiligen Standorte übergeben. Gerade auch um der besonderen Verbindung und der Solidarität zu unseren Auslandsgesellschaften Ausdruck zu verleihen.

Doepke Mitarbeiter (und Lebensgefährten) haben mehr als 500 Mundschutzmasken genäht, um diese an die Kolleginnen und Kollegen aller Werke zu verteilen. So wurde sichergestellt, dass zu den „großen“ und „weitläufigen“ Maßnahmen im Unternehmen auch eine Vorsorge, im Kleinen, für jeden Einzelnen getroffen wurde.

Der mittlere Osten und insbesondere das Vereinigte Königreich leiden sehr unter der Pandemie und den damit verbundenen Regularien. Es gelten nach wie vor ein striktes Kontaktverbot und erheblich einschneidende Maßnahmen im gewohnten Leben.

Ein Arbeiten ist nur unter erschwerten Voraussetzungen und aufgrund der außergewöhnlichen Flexibilität der Kollegen erdenklich.

Darum: Wir bei Doepke halten fest zusammen. In Deutschland, in Europa, weltweit! ■



von Stefan Eilerts



Verstärkung in der Normungsarbeit



Jörn Janssen wird ab sofort neben seiner hauptsächlichen Tätigkeit in der Entwicklung Aufgaben im Bereich des Normenwesens übernehmen. Er ist bereits in drei DKE-Arbeitskreisen

vertreten, die sich mit DC-Netzen und mit dezentralen Stromversorgungen beschäftigen. Beide Themen sind zukunftsorientiert und schon jetzt lässt sich erkennen, dass in den Themenbereichen ausreichend Platz für Doepkes Kernkompetenz „Strom sicher nutzen“ ist. Jörn unterstützt damit unseren Kollegen Günter Grünebast und wir schaffen damit Redundanz für seine wichtige Arbeit.

Wir wünschen Jörn viel Freude an dieser Aufgabe und ein gutes Gelingen beim Einbringen seiner Kompetenz in die Welt der Normen. ■

HERAUSGEBER

Doepke

Schaltgeräte GmbH
Stellmacherstraße 11
26506 Norden

@ — info@doepke.de
T — +49 (0) 49 31 18 06-0
F — +49 (0) 49 31 18 06-101

www — doepke.de

SPRUCH DES QUARTALS

Die Weisheit des Lebens besteht im Ausschalten der unwichtigen Dinge.

aus China

TERMINE/HINWEISE

Aufgrund der dynamischen Entwicklung bezüglich des Coronavirus werden derzeit noch viele Veranstaltungen verschoben oder abgesagt.

Wir bieten jedoch Online-Seminare zu verschiedenen Themen an.

Termine und Aufzeichnungen finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite:

www.doepke.de